Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 66 (1976)

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Basel der SGV für die Zeit vom 1. August 1974 bis 31. Juli 1975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Sektion Basel der SGV

für die Zeit vom 1. August 1974 bis 31. Juli 1975

1. Mitglieder und Jahresbeiträge

Auch für dieses Amtsjahr wurden die Mitgliedbeiträge im Januar, unabhängig von den Zahlungen an die Muttergesellschaft, eingezogen. Die Mitgliederzahl ist gesunken, von 418 (1974) auf 405 (1975). Unser Jahresbeitrag von Fr. 5.– ist als bescheiden zu bezeichnen. Es ist uns aber bisher gelungen, jedes Jahr sechs Vorträge dafür anzubieten, die den Mitgliedern den Kontakt mit verschiedenen Gebieten der volkskundlichen Forschung ermöglichen. Ich danke den zahlreichen Mitgliedern unserer Sektion, die freiwillig mit einem erhöhten Beitrag die bisherige Tätigkeit gewährleisten.

2. Veranstaltungs-Programm

Am Sonntag, den 6. Oktober 1974 nahmen 26 Mitglieder an unserer *Exkursion nach Straßburg* teil. Unter Führung von Frau O. Willer und Herr Professor A. Staub wurden die Altstadt und das Museum des Frauenhauses besucht. Herr Dr. U. Barth, Basel, erklärte volkskundlich und kunsthistorisch Wichtiges im Münster. Ich danke allen Beteiligten, die zu diesen sehr befriedigenden Kontakten mit der Nachbarstadt beigetragen haben.

Es wurden folgende *Vorträge* veranstaltet:

31. Oktober 1974	Bernard Wyder, St-Pierre-de-Clages VS: Votivbilder aus dem Wallis
20. November 1974	Professor Jean-Pierre Jelmini, Neuenburg; PD Dr. Paul Hugger, Basel: Les mineurs de la presta (kommentierter Film)
19. Dezember 1974	Hans Beidek, Altenstein/Schwarzwald: Berglandwirtschaft im Hochschwarzwald
15. Januar 1975	Professor Dr. Thomas Gelzer, Bern: Die alte Komödie in Athen und die Fastnacht
13. Februar 1975	Frau Professor Dr. Dorota Simonides, Wrocław: Kinder als Traditionsträger am Beispiel Polens
19. März 1975	Waldemar Zahner, Truttikon ZH: Landwirtschaft und dörfliche Kultur heute

Die Mitglieder wurden zudem zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

3. Dezember 1974	Georg Duthaler, Basel: Altes und Neues von den «Alten», den «Neuen» und anderen Märschen
7. Februar 1975	Film: Fredi Murer, Wir Bergler...

Basel, den 23. Oktober 1975 Der Sektions-Obmann: Dr. Theo Gantner

Die Jahresrechnung schließt bei Fr. 3879.70 Ausgaben mit einem Ausgaben-Überschuß von Fr. 1387.20 ab. Das Vermögen betrug am 31. Juli 1975 Fr. 4035.50.

Der Quästor: Dr. Paul Krayer Der Revisor: Dr. Leo Zehnder

Basel, den 19. November 1975

Buchbesprechungen

Das Holz im Oberwallis. Hrsg. von Louis Carlen, Visp, Neue Buchdruckerei, 1975. 223 S., Abb. (Geschichte, Kultur und Wirtschaft. Schriftenreihe, 4).
Louis Carlen, dem wir auch das Buch über den Wein im Oberwallis verdanken, hat in seinem neuen Buch 24 Aufsätze verschiedener Verfasser vereinigt, die alle über irgendeinen Aspekt des Holzes – als Wald, im Gemeinschaftsleben, als Werkstoff und im Bereich der «schönen Künste» – handeln. Viele dieser Aufsätze geben gute volkskundliche Aufschlüsse. Neben der Bedeutung des Waldes als Schutz gegen Lawinen und Steinschlag kommt seine neuere Nutzung von Harz für Seifenfabrikation in Betracht (H. Dorsaz), Verwendung des Holzes für die Kirche und den Gottesdienst: Altartisch, Kruzifix, Statuen, Kirchenstühle, Orgel, Votivbilder, Wegkreuze, Grabkreuze (P. Arnold), das heutige und frühere Waldrecht (A. H. Weissen), das Waldreglement von Mund 1521: Holz für das Fastnachtsfeuer darf gefällt werden (B. Truffer), die verschiedenen Arten der Tesseln, vor allem auf Grund der Sammlung im Österreichischen Museum für Volkskunde zu Wien (L. Carlen), das Holzhaus (W. Ruppen), die Holzbrücken (P. Bumann), alte Holzkonstruktionen (W. Egloff), Holzgeräte in Bellwald (C. Schmid), der Kübler (L. Imesch) und der Feldfläschchenmacher (L. Theler). Eine weitere Gruppe gibt Auskunft über barocke Holzstatuen (W. Ruppen), über Truhen und Büfetts (A. v. Wolf, W. Trachsler) und über Volksmusikinstrumente aus Holz, vor allem über das Hackbrett (B. Geiser). Gerne wird man die Beiträge zur Kenntnis nehmen, die über die Holzschnitzerei an verschiedenen Orten des Oberwallis orientieren, so in Reckingen, wo vier heutige Schnitzer vorgestellt werden (O. Schmidt), im Saas-Tal (W. Imseng) und in Unterbäch und Umgebung, wo auch von einem Herrgöttlischnitzer die Rede ist (R. Weissen). Am Schluß des Buches findet sich eine Übersicht über die Schreinereien, Sägereien und Holzwerkstätten im Oberwallis. Wildhaber

Karl Biffiger und Oswald Ruppen, Wallis, Erbe und Zukunft. Bern, Verlag Paul Haupt, 1975. 117 S. Text, 166 Bilder auf Taf. (davon 16 Farbtaf.). (Die Großen Heimatbücher, 5).
Der gediegenen Reihe der Großen Heimatbücher des Paul Haupt-Verlages, in der bereits die schönen Bände über Bern, den Zürichsee, das Tessin und Graubünden erschienen sind, schließt sich ein ganz besonders erfreulicher Band an. Der Verlag hat hier eine glückliche Wahl getroffen, indem er Karl Biffiger mit dem Text und Oswald Ruppen mit dem photographisch-dokumentarischen Teil beauftragte. Der Photograph will nicht das romantische, sentimentale Wallis zeigen, sondern das Land, wie es heute aussieht mit all seinen großartigen Schönheiten und den häßlichen Nebenerscheinungen, wie sie eine über-expandierende Fremdenindustrie zwangs-